



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljahr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 135.

Welzheim, Donnerstag den 30. August 1888

22. Jahrgang.

### Ämtliche Verfügungen.

#### An die gemeinschaftl. Aemter des Bezirks.

##### Sammlung für die hagelbeschädigten Gemeinden Kaisersbach und Kirchenkirnberg betr.

Das schwere Unglück, von welchem in Folge des furchtbaren Hagelwetters am 15. d. Mts. ein Teil unseres Bezirks heimgesucht worden ist, veranlaßt uns, die gemeinschaftlichen Aemter der verschonten Gemeinden zur Veranstaltung von Sammlungen für die Hagelbeschädigten aufzufordern.

In Kaisersbach und Kirchenkirnberg und den dazu gehörigen Parzellen bieten die Felder und Obstbäume einen trostlosen Anblick. Die Pflanzfrüchte sind fast vollständig vernichtet, die Bodengewächse insbesondere die Kartoffeln, sind so beschädigt, daß kaum ein Ertrag

zu hoffen ist, auch die Futtergewächse sind ganz verdorben, besonders empfindlich ist der Ausfall an Obst, mit dessen Ertrag die armen Leute manche Schuld abzutragen hofften und das nun unreif und ungenießbar von den Bäumen geschlagen ist.

Ausgiebige Hilfe thut not. Neben Geldgaben sind Naturalien jeder Art: Brotsfrüchte, Mehl, Kartoffeln, Stroh, Heu u. höchst erwünscht.

Wir vertrauen zu der Opferwilligkeit unserer Gemeinden, daß sie die so hart heimgesuchten Bezirksangehörigen in ihrer Not nicht im Stiche lassen werden.

Welzheim, den 23. August 1888.

**K. gemeinschaftl. Oberamt.**  
Bellnagel. Hole.

#### Bezirks-Nachrichten.

(\*) **Welzheim, 29. August.** Am letzten Montag wurde Welzheim die hohe Ehre des Besuchs ihrer Excellenzen der Herren Staatsminister v. Kerner und v. Schmidt zu teil. Sie nahmen Absteigquartier im Gasthof zum Lamm, wo sich um dieselben die hiesigen Staats- und Gemeindebeamten versammelten. Die Herren Minister waren durch Veranlassung unseres Landtagsabgeordneten Distel hiehergekommen, um die durch den Hagelschlag veranlaßte Notlage in den verschiedenen Orten des Welzheimer Waldes durch eigene Anschauung kennen zu lernen und Abhilfe zu treffen. Abgeordneter Distel drückte in warmen Worten seine Freude über den hohen Besuch aus und trug als beredter Anwalt der hart geprüften

Bevölkerung die Wünsche derselben vor. Das zuvorkommende freundliche Wesen der Herren Minister machte auf alle Anwesenden den besten Eindruck. Dieselben verließen gestern morgen Welzheim, um die Reise über Kaisersbach nach Kirchenkirnberg fortzusetzen. Hoffen wir, daß aus diesem Besuche für unsern Wald viel Segen ersprießen möge! Rühmend sei hervorgehoben, daß auch Landtagsabgeordneter Notar Distel, der seit einigen Wochen als Luftkurgast im Ebniseehotel in Gaußmannsweiler weilt, eine ungememe Thätigkeit zum besten der verhagelten Orte entwickelt.

□ **Welzheim, 27. Aug.** Der hiesige Krankenpflege-Verein zählt im abgelaufenen Rechnungsjahr 132 Mitglieder mit einer Einnahme von 360 Mark. Die Ausgaben

dagegen betragen ca. 310 Mark, so daß der Kasse noch etwa 50 Mark verbleiben. Die Einrichtung wird als eine wohlthätige dankbar anerkannt.

§ Der Ausschuß des Württembergischen Obstbau-Vereins hat infolge einer Einladung der Stadtgemeinde Cannstatt beschlossen, in Verbindung mit dem heurigen Volksfest eine Landes-Obstausstellung in den Tagen vom 26. bis 30. September in einer besonderen, von der Stadt Cannstatt zur Verfügung gestellten Halle auf dem Volksfestplatz in Cannstatt zu veranstalten. Die Ausstellung umfaßt alle Arten Obst, Obst- und Beerweine, ferner Trauben, endlich alle dem Obstbau und der Obstverwertung dienenden Maschinen und Geräte. Die landwirtschaftlichen Bezirksvereine, die Obst-

einen leichten Zug von Spott um ihren Mund hervorrief, auch erschien der Diener und meldete, daß er aufgetragen habe. Mit der gewandten Höflichkeit eines Weltmannes reichte Richard Kranzler ihr und Freiin Theodora seinen Arm, Wanda schloß sich Helenen an, der sie leise anvertraute, daß sie sich den ganzen Morgen nach ihr gesehnt, und so trat die kleine Gesellschaft in den Eßsaal, und saß bald in gewohnter Ordnung, der bürgerliche Kaufmann an der Stelle des adeligen Gutsbesitzers, an der Tafel.

Die Freiin war eine zu kluge Frau, um nicht hier, wie immer, wenigstens den äußeren Schein zu wahren und eine oberflächliche Höflichkeit zu beobachten, und daher bahnte sich bald eine Unterhaltung an, in welchem der weitgereiste Richard Kranzler bereitwillig von seinem Aufenthalt im Orient berichtete. Er hatte eben mit Freiin Theodora, welche wissenschaftlich sehr belesen war, und wenn sie Gelegenheit hatte, gern ihre Kenntnisse zur Geltung brachte, ein Ge-

### Reichtum und Name.

Original-Novelle von M. Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Auch Richard Kranzler, die freiherrlichen Damen scharf musternd, verbeugte sich, und gleich darauf sagte die Freiherrin, den scharfen Blick des jungen Mannes erwidern:

„Ich habe also das Vergnügen, den Kaufmann Herrn Kranzler hier zu sehen?“

„Der bin ich, Frau Baronin“, erwiderte mit einem Anflug von Lächeln der junge Mann, „und bitte vor allen Dingen um Entschuldigung, daß ich die Damen wahrscheinlich in ihrer Morgenruhe gestört habe. Ich zog aber die Nachtreise vor, um die Sehnsucht, meine Schwester zu sehen —“

„Sie sind von einer weiten Reise zurückgekommen, nicht wahr? Wir haben schon von Ihnen gehört —“ sprach Freiin Theodora, nachdem sie den Fremden scharf ge-

mustert.

„Ja, Baronesse, ich komme direkt aus dem Morgenlande“, antwortete ihr ruhig der Kaufmann.

„Dort ist's wohl sehr schön? fragte Wanda mit einem Blick voll Interesse auf den stattlichen Mann, dessen tiefblaue Augen forschend auf der jüngsten Schwägerin seiner Schwester hafteten, als er ihr antwortete:

„Ich habe paradiesische Gegenden und auch öde Sandsteppen gesehen, während der Jahre, die ich in Asien verlebte —“

„Ohne Zweifel haben sich Ihre Eltern zu Ihrer Ankunft sehr gefreut“, unterbrach ihn die Freiherrin, vielleicht um seine Aufmerksamkeit von ihrer jüngsten Tochter abzulenken.

„Ich habe meine Eltern noch nicht gesehen, gnädige Frau, sondern bin von England über Land gekommen, um zuerst meine Schwester als Frau zu begrüßen, wie ihren Mann und dessen Familie kennen zu lernen!“

Die Freiherrin hatte nicht sogleich eine Antwort auf diese Bemerkung, die jedoch

bauvereine, hervorragende Obstzüchter werden ersucht, sich womöglich durch Kollektiv-Ausstellungen an dem gemeinnützigen Unternehmen zu beteiligen, beziehungsweise zur Beschickung der Ausstellung anzuregen.

§ Vom Welzheimer Bezirk, 26. Aug. Die „N.-Z.“ schreibt: Sammlungen für die verhagelten Gemeinden Kaisersbach und Kirchentirnberg sind allenthalben im Gang. Die Beiträge an Naturalien und Geld fließen angeichts der großen Bedrängnis aufs bereitwilligste und reichlich. Mosdorf u. Pfahlbronn haben ihre Gaben schon in vergangener Woche abgeliefert. Wer schnell giebt, giebt doppelt.

§ Vorch, 26. Aug. An den heutigen vormittäglichen Gottesdienst reichte sich die Feier der goldenen Hochzeit des 75jährigen Seilermeisters Ernst Scheuing von hier und seiner 73 Jahre alten Ehefrau, geb. Wagner, an. Pfarrverweser Wiest von Großdeinbach hielt im Anschluß an Ps. 116, 12.: „Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut?“ eine herzliche Ansprache, in welcher er das Jubelpaar zum Dank gegen Gott, zur Hingabe an denselben als sein Eigentum und zum Gottvertrauen im Ausblick in die Zukunft aufforderte. Alle 8 lebenden Kinder und viele der 31 am Leben befindlichen Enkel nahmen an der seltenen Feier teil. (N.-Z.)

§ Vorch, 26. Aug. Zwischen 3 und 4 Uhr wurde heute nachmittag in dem Schlosser Pleibelschen Hause aus einem verschlossenen Kleiderkasten 95 M. Geld und einige Kleidungsstücke entwendet. Die That wurde bald entdeckt, und der Verdacht lenkte sich sofort auf den seit acht Wochen eingestellten 18jährigen Schlossergefellen Fritz Fasold, aus der Gegend bei Männheim gebürtig. Den Bemühungen unseres umsichtigen Landjägers Schumacher, welcher nach dreijähriger hiesiger Amtshätigkeit morgen als Stationskommandant in Welzheim einzutreten hat, und dem — als gern gesehene und beliebte Persönlichkeit — vom Veteranenverein und Männerquartett heute abend im Gasthaus zum Löwen eine Abschiedsfeier bereitet wurde, gelang es, daß der Dieb heute noch nach 7 Uhr am Billetschalter in Schorndorf, woselbst dieser eine Fahrkarte nach Cannstatt lösen wollte, ergreifen werden konnte. (N.-Z.)

### Württemberg.

§ Stuttgart, 27. Aug. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal ist gestern nachmittag hier eingetroffen, von einer großen, vor dem Bahnhof versammelten Menschenmenge lebhaft begrüßt. Die Truppenvor-

spräch über malayische Gebräuche angeknüpft, als die Freiherrin, gewährend, daß ihre Nachbarinnen zur Rechten sich sehr lebhaft unterhielten, zu ihrer Schwiegertochter sagte: „Nun, mein Kind, wie hat Ihnen denn Ihre gestrige Spazierfahrt gefallen?“

Helene wandte sich der Freiherrin zu, die sie mit scharfem Blick musterte, und antwortete ruhig und unbefangen:

„Sehr gut, gnädige Frau —“

„Die Gegend ist hier, wenn auch fruchtbar, doch einformig — nach welcher Richtung hat mein Sohn Sie gefahren?“

„Ich habe einen Teil des Gutes kennen gelernt, und zugleich die schönen Buchen der Frau von Stein gesehen —“

„Schade, daß Sie sie nicht selbst gesehen; sie ist das Original, welches unsere Nachbarschaft aufzuweisen hat!“

„Ich habe schon Einiges über ihre Lebensweise erfahren —“

„Sie werden sie aber nie kennen lernen, wenn Sie bei Ihrem ausgesprochenen Beschlusse beharren.“

stellung der beiden hiesigen Infanterieregimenter Nr. 119 und 125 unter Zuziehung einer Batterie von Ludwigsburg begann heute vormittag 8 Uhr auf dem Schmiedener Felde. Das Gefecht, welches eine Unmasse Zuschauer anzog, endete mit einem Sturm auf Schmieden, das der markierte Feind hartnäckig verteidigte. Die Besichtigung mit dem Parademarsch am Schluß ergab ein glänzendes Resultat. Soeben 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ziehen die Regimenter in die Garnisonen ein. —

§ Im Auftrag der Staatsanwaltschaft Konstanz hat die Geheimpolizei in den Geschäftsräumen des „Schwäbischen Wochenblattes“ in Stuttgart, sowie in der Privatwohnung des Redakteurs desselben eine strenge Hausdurchsuchung vorgenommen. Eine Anzahl vorgefundener sozialdemokratischer Zeitungen wurde beschlagnahmt, ebenso sämtliche Geschäftsbücher. Auch wurden die eingelassenen Briefe und Korrespondenzen fortgenommen. Die Durchsuchung währte laut „Schw. W.“ von vormittags halb 10 Uhr bis gegen 6 Uhr abends. Redakteur Vabler wurde nach derselben auf das Polizeiamt geführt, aber wieder freigelassen. Eine weitere Hausdurchsuchung fand bei dem Xylographen Holoch statt. Derselbe wurde verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis abgeliefert.

§ Auf Ellwanger u. Ellenberger Markung finden sich Haberähren von 1,72 Meter Länge.

§ Auf der Heidenheimer u. Ulmer Alb ist in einer Reihe von Orten unter dem Vieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. —

§ In Hochdorf (Vaihingen) sind falsche Ein-Markstücke in Umlauf gesetzt worden. —

§ In Heilbronn sind durch eine Reihe ansehnlicher Zeichnungen bis jetzt 25 000 Mk. für ein Kaiser Wilhelmdenkmal zusammengekommen.

§ Am Sonntag den 9. September findet in Heilbronn ein Velocipedwettbewerb statt.

§ Heidenheim, 27. August. Ende voriger Woche, an dem heißen Tag, machte sich bei der Mühle in Aufhausen ein stattlicher Bock das Vergnügen, in der Brenz ein Bad zu nehmen. Das Mühlpersonal bemerkte dies und nahm dann den „Erfrischten“ in Empfang, als er landete. Er wurde dem Jagdpächter Anwalt Spar übergeben.

§ Ulm, 27. August. Die Mitteilung, daß der beim 21. ds. beim Exercieren ge-

„Der Frau von Stein wegen könnte ich mich wohl versucht fühlen, eine Ausnahme zu machen —“

„Sie sind also neugierig, sie kennen zu lernen? Nun, vielleicht können Sie bei näherer Bekanntschaft noch von ihr profitieren —“ und nach dieser Antwort sich an ihren Gast wendend, sagte sie mit großer Zuverlässigkeit: „Ich bedauere, Herr Kränzler, daß uns heute durch Ihre Gesellschaft nur ein so kurzer Genuß wird. Doch ich bin genötigt, mit meinen Töchtern nach dem Gute meines abwesenden Bruders zu fahren, von dem wir erst spät zurückkehren. Morgen indeß —“

„So werde ich mich den Damen für diesmal empfehlen müssen, denn entweder noch diesen Abend oder morgen in aller Frühe begeben sich nach W., um die Reise nach . . . und zu meinen Eltern fortzusetzen“, entgegnete ihr der Kaufmann, und da, einer Anordnung der Baronin zufolge der Kaffee serviert und eingenommen war, so erhoben sich die Tischgenossen und be-

stürzte Dragoner des Drag.-Reg. Nr. 26 seinen Verletzungen erlegen sei, beruht glücklicherweise auf einem Irrtum. Dagegen ist der Infanterist, der den Degenstich durch die Lunge erhielt und den die Aerzte noch zu retten hofften, heute gestorben.

§ In Ulm soll ein neues Justizgebäude erbaut werden. Eine Kommission hat dieser Tage von den Bauplätzen Einsicht genommen.

### Deutschland.

— Die „Köln. Zig.“ schreibt: Die außerordentliche Herzlichkeit der Begegnung des Königs von Dänemark mit Kaiser Wilhelm wird aufs lebhafteste besprochen. Die Verleihung eines preussischen Regiments an den Dänenkönig, des letzteren herzlicher Trinkspruch auf den Kaiser und die brave deutsche Armee, die Ausfahrt desselben in der Uniform eines preussischen Regiments — das sind sprechende Beweise, daß die Versöhnung und Ausöhnung mit den bestehenden Verhältnissen eine vollständige ist.

— Der Kaiser ernannte den König von Dänemark zum Chef des thüringischen Ulanenregiments Nr. 6.

— Die Taufe des jüngstgeborenen Prinzen des königlichen Hauses wird am 31. d. M. mittags in dem Stadtschloß zu Potsdam, im Wohngemache Friedrichs des Großen, in welchem auch die Prinzen Citel-Fritz, Adalbert und August Wilhelm getauft wurden, vor sich gehen. Die Taufe dieses Prinzen ist die erste im königlichen Hause, die an einem unter der Kaiserkrone geborenen Kinde vollzogen wird. Bei der Taufe werden drei Kaiserinnen zugegen sein.

— Für Telegramme nach Amerika tritt nach einer im Reichsanzeiger publizierten Anordnung des Staatssekretärs v. Stephan vom 1. September ab eine Erhöhung der Wortgebühren ein.

### Ausland.

† Aus Brüssel schreibt die Allg. Z. über verunglückte Militär-Luftschiffer: Um die neuen Befestigungsbauten von Antwerpen von der Vogelperspektive aus und zur Nachtzeit zu besichtigen, ließ der Ballon „Argus“, welcher der belgischen Genietruppe gehört, am 20. d. M. knapp vor Mitternacht vom Polygon zu Berchem auf. In demselben befanden sich der Luftschiffer Loulet und die belgischen Genie-Offiziere Hauptmann Mahauden und Lieutenant Crox. Um die Windrichtung kennen zu lernen, wurden vorher kleine Ballons losgelassen, welche insgesamt die Richtung gegen dem Festland nahmen. Es schien somit mit dem Aufstieg des Ar-

gaben sich in's Wohnzimmer zurück. Hier verabschiedeten sie sich gegenseitig von einander und Bruder und Schwester begaben sich in den Garten, die Freiherrin und ihre Töchter aber fuhrten nach kaum einer Viertelstunde vom Gutshof hinunter und auf dem Wege nach Oberstorff dahin.

„Helene“, begann Richard, ihren Arm nehmend, „ich bedauere aufrichtig, daß Du mit Deiner Schwiegermutter und ältesten Schwägerin leben mußt, und es wird unfehlbar der Augenblick kommen, wo der Freiherr zwischen Dir und ihnen zu wählen hat. Du hättest nicht als Frau hierher kommen müssen, wo noch keine Mutter die Regierung hat.“

„Die Freiherrin und ihre Töchter wissen, daß ich sie nicht fürchte und meine Rechte kenne! Nach den Greifenberg'schen Familienbestimmungen hätten sie bei der Heirat des jetzigen Besitzers das Herrenhaus schon räumen müssen, allein sie sind ohne Zweifel nur geliebt, um mich besser überwachen zu können.“ (F. f.)

gus keine Gefahr verbunden. Etwa 200 Meter hoch emporgestiegen, wurde jedoch der Ballon, da der Wind sich plötzlich gedreht hatte, gegen die Nordsee hin getrieben und da gleichzeitig starker Nebel eintrat, so verloren die Luftschiffer jede Orientierung. Es begann für dieselben eine Irrfahrt, wie sie kaum jemals ein Luftschiffer durchgemacht. Infolge des Nebels wurde der Ballon feucht und begann langsam zu sinken. Der Lenker des Ballons, Toulet, welcher unter sich das Festland glaubte, beschleunigte das Sinken, als er plötzlich zu seinem Schrecken und zum Entsetzen der beiden Offiziere wahrnahm, daß der Ballon kaum zwei Meter hoch über den Meereswellen schwebte. Rasch wurde aller Ballast ins Meer geworfen und das Fahrzeug hob sich wieder, um bald darauf abermals zu sinken. Fünf Stunden lang schwebten so die drei Reisenden zwischen dem Himmel und dem Meere und mußten sich fast gänzlich entkleiden und die Kleider ins Wasser werfen, um nicht ins Meer zu stürzen und den Ballon wenigstens einige Meter über Wasser zu halten. Die beiden Offiziere waren schließlich vor Kälte fast erstarrt, als endlich um 6 Uhr morgens der englische Dampfer „Warrior“, welcher von Petersburg nach Dinkirchen fuhr, in Sicht kam. Toulet rief den Dampfer an, dessen Capitän Cave ein Boot aus sandte, um die Schiffbrüchigen aufzunehmen. Dieselben sind in einem sehr traurigen Zustande in Brüssel eingetroffen. Der Ballon selbst ist gänzlich verschwunden und offenbar in das Meer gefallen.

† London, 28. Aug. Ein Luftballon mit dem bekannten Luftschiffer Simmonds und zwei anderen Personen stieg gestern nachmittags von der Frischen Ausstellung hier selbst auf, um den Kontinent zu gewinnen, fiel aber abends sechs Uhr bei

Malton (Essex) mit großer Geschwindigkeit. Alle drei wurden schwer verletzt, Simmonds ist abends 9 Uhr gestorben.

† Wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter den Schafen und Schweinen ist die Ausfuhr dieses Viehes nach England der „Börsehalle“ zufolge bis auf weiteres verboten worden.

† Nach einer Meldung des „Standard“ aus Shanghai sind während der Ueberschwemmung bei Tchengow 800 Arbeiter ertrunken. — Li Hung Tschang hat den Auftrag zum Bau verschiedener Kriegsschiffe in Deutschland gegeben.

### Verschiedenes.

\* Dieser Tage geriet der Schuhmacher J. in Herzberg mit seiner Frau beim Dreschen in Streit. Im Zorn schlug der Mann mit dem Dreschflegel nach der Frau, traf jedoch nicht diese, sondern sein einige Monate altes Kind im Kinderwagen. Das arme Kind erlitt einen Schädelbruch und verstarb.

\* Nachdem in Aichaffenburg mehrere Personen wegen Ausgabe falscher Drei- und Fünfmarkstücke verhaftet worden, gelang in der benachbarten Dittschast Neuwesendorf die Entdeckung einer Falschmünzwerkstätte und die Ergreifung der Thäter.

\* Hamburg, 25. August. Wie der R. Z. von vertrauenswürdiger Seite mitgeteilt wird, ist die ganze Geschichte von den in einem Boote entwichenen 13 Krokodilen gänzlich erfunden. Die Staatsanwaltschaft hat Untersuchung eingeleitet, da selbst die Polizei durch die Meldung getäuscht worden ist.

\* Paris, 25. Aug. Gestern abend gegen 9 Uhr explodierte am Opernplatze, an der Ecke des Boulevard des Capucines und der Rue du Quatre Septembre, eine Bombe. Menschen wurden nicht verletzt. Zu derselben Zeit platzte in der Avenue du

Glichy eine Bombe; ein Kaufmann wurde schwer verwundet.

### Gandel & Verkehr.

(Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 27. August 1888. Beinflusst durch die unbeständige Witterung in der Vorwoche und durch die Erkenntnis, daß Deutschland große Mengen von Brotfrüchten aller Art sowie Braugerste und Frankreich viel Weizen einzuführen genötigt sein wird, haben Getreidepreise in der Vorwoche an allen tonangebenden Plätzen eine entschieden steigende Richtung verfolgt; die Steigerung betrug für Weizen in Deutschland 60 Pf., in Oesterreich-Ungarn 50 Kr. = circa 80 Pf. und in Amerika 7 Cents per Bushel = ca. 1 M. per 100 Kilo. Dem Verlaufe des heute beginnenden Wiener Saatenmarktes, der wohl sehr stark besucht werden wird, sieht man mit Spannung entgegen, trotzdem es feststeht, daß nicht erst die bei demselben zur Verlesung kommenden Ernteberichte Klarheit in die Situation des Getreidegeschäfts bringen werden. Die bayerischen und württembergischen Märkte waren infolge der noch andauernden Erntegeschäfte schwach befahren. Der Besuch der Börse war ziemlich lebhaft, die Umsätze waren mäßig, da Käufer nur zögernd die höheren Forderungen bewilligten.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, bayer. neu 20 M. 50 Pf., do. bayer. alt 22 M., Kernen Oberländer alt 22 M. 25 Pf.

(Hall, 25. Aug. Landesprodukten-börse. Gesamtumsatz 990 Zentner. Wir notieren per Zentner: Weizen 10,25 Mk., Kernen 10,25 Mk., Dinkel 7,70 bis 8 Mk., Gerste 8,30 Mk., Mais 7,45 Mk., Raps 11,50 M.

### Obstpreiszettel.

(Stuttgart, 28. Aug. Wilhelmsplatz: 350 Ztr. Mostobst zu 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. pr. Ztr.

Garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Verzte für Magenleidende und Reconaleszenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amt. Certificate bei mir deponirt.

## Medicinal-Dessert- & Trink-Weine,

aus Palästina und Kleinasien.

Alleinverkauf für Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.

Nur eigenes Gewächs aus der im großartigsten Maßstab angepflanzten eigenen Weinanlage kommt zum Versandt:

|                                                          |                                       |                         |                                             |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------|---------------------------------------------|
| Smyrnaer Muscat „Budja“                                  | Stark. Trink- und Dessert-Weine.      | mit 1/2 Fl. 2           | so                                          |
| „ „ „ „ Essenz „Seidnykoi“                               | „                                     | „                       | „                                           |
| „ „ „ „ Auslese                                          | „                                     | „                       | „                                           |
| „ „ „ „ Rotwein Sekt herb                                | Für Blutarme, Magenleid., Reconalesc. | per 1/2 Fl. 2           | Nur deshalb billiger, weil aus erster Hand. |
| „ „ „ „ roth, süß „Aukludja“                             | „                                     | „                       | „                                           |
| Boroaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas | „                                     | M. 1.50                 | „                                           |
| Ofener „ (ungar. Rothwein) „                             | „                                     | M. 1.25                 | „                                           |
| Orlauer „ „ „ „ „                                        | „                                     | M. 1.50                 | „                                           |
| Carlswiher „ „ „ „ „                                     | „                                     | M. 1.75                 | „                                           |
| Glässer Rotwein                                          | „                                     | M. —.85                 | „                                           |
| Marsala-Wein (Wagenwein) pr. 1/2 Fl. „                   | „                                     | M. 1.25 1/2 Fl. m. Glas | M. 2.25                                     |
| Malaga (braun u. rothgoldnen) 1/2 Fl. „                  | „                                     | M. 1.25 1/2 Fl. m. Glas | M. 2.25                                     |
| Mares (Shery pr. 1/2 Fl. mit Glas                        | „                                     | M. 1.25 1/2 Fl. „       | M. 2.25                                     |
| Dry Madeira pr. 1/2 Fl. mit Glas                         | „                                     | M. 1.75 1/2 Fl. „       | M. 3.25                                     |
| Ruster Ausbruch (ung. Südw.) pr. 1/2 Fl. „               | „                                     | M. 1.25 1/2 Fl. m. Glas | M. 2.25                                     |
| Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 &       | „                                     | M. 1 und                | M. 1.50                                     |
| Gimmeldinger (Pfälzer Weißwein) „                        | „                                     | per Flasche mit Glas    | M. —.70                                     |
| Angsteiner                                               | „                                     | „                       | M. —.90                                     |
| Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas               | „                                     | „                       | M. 1.15                                     |
| Rorster Graminer Weißwein per Fl. mit Glas               | „                                     | „                       | M. 1.40                                     |
| Rorster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas            | „                                     | „                       | M. 1.65                                     |
| Riersteiner (weißer Rheinwein) „                         | „                                     | „                       | M. 2.—                                      |
| Rüdesheimer „                                            | „                                     | „                       | M. 2.50                                     |

sind fortwährend zu haben bei

**Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.**

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniollapfel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

**In Welzheim bei Apotheker Bilfinger.**

## Bettnäßen

Herrn Dr. Bremicker, pract. Arzt in Glarus! Mein Knecht läßt Ihnen für die briefliche Heilung seines Uebels **Bettnäßen, Blasen Schwäche** bestens danken, mit dem merken, daß kein Rückfall eingetreten sei. Mossey bei Deutsch-Burcourt, Mai 1887. G. Gassert. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker, postlagernd Konstantanz.“

## Kautschuk- (Gummi)-Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w.

Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Gasschläuche, Messingverschraubungen, Sähen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventiltippen, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Bitterstäbe, Kellerrampen.

Trübflücker und einfache Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke und Fassgeläger zc. von M. 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorräthig. Preislisten zu Diensten. **Gebr. Schieber in Gfingen a. N.**

Rudersberg, den 27. August 1888.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der kurzen Krankheit unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters



**Joh. Quasti, Metzger und Gemeinderat hier,**

wie für die überaus reichen Blumenspenden, für die ergreifende Rede des Herrn Pfarrers, für die rührenden Worte des Herrn Schultheiß, für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer, sowie für die so zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte

sagen den innigsten Dank

die trauernden Töchter

**Luiſe und Karoline,**

Tochtermann **G. Epple.**

## Heilbronner Strumpfwaren-Fabrik

liefert **Socken** in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

## Inserate jeder Art

finden im

„**Boten vom Welsheimer Wald**“

bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.

Murrhardt.

**Fässer!**

**Fässer!**

## Leere Weinfässer

von 200—500 Liter — aus gutem Eichenholz und gut gebunden, nur einmal gebraucht — daher zu **Mostfässern** sehr geeignet, verkauft billigt

**Albert Böhringer.**

## Einen Mahltrog

(ungemacht) samt **Stein** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

## Bruchbänder

besten Konstruktion in allen Formen und Größen werden auf briefliche Bestellung, der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht konvenirende Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein befehlendes Schreiben über Bruchleiden kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressiere: „An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).“

## Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

## Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln zc. zugesandt. **Dorbert & Schmidt** in Kaufbeuren.

Für eine

## Teigwaren-Fabrik

wird eine

**weibliche Person gesucht,**

welche mit dem **Legen** oder **Wickeln** der feinen **Suppennudeln** gewandt umzugehen weiß. **Dauernde Stellung** nebst **gutem Verdienst** wird zugesichert.

Gefl. Anerbieten wolle man unter **H. V. 1700** an **Hasonstein & Vogler, Stuttgart** zur Weiterbeförd. gelangen lassen.

## Pianos

kreuzsaitiger Eisenbau, höchste Tonfülle. Kostenfrei auf mehrwöchentl. Probe. Preisverzeichniss franko. Baar oder 15—20% monatl. ohne Anzahlung.

**L. Herrmann & Co.,**  
Pianoforte-Fabrik, Berlin, N.,  
Promenade 5.

Zu unserer am **Samstag den 1. September** in der **Wanderkirche** zu **Stuttgart** stattfindenden **kirchlichen Trauung**

und nachher zu geselliger Unterhaltung in **Koppenhöfers Garten**, **Böblingerstraße**, ladet **Freunde** und **Bekannte** höflichst ein

**Fr. Brecht,**  
**Margarethe Braun.**

## 200 000 Säcke

nur einmal gebraucht, groß, ganz und stark, für **Kartoffeln**, **Kohlen**, **Getreide** zc. per Stück 25 Bfg. **Probepullen** von 25 Stück versendet unter **Nachnahme** und erbittet **Angabe** der **Bahnstation** **Max Wendershausen**, **Cöthen i. A.**

Oberamt **Dehringen.**

## Straßenbau Langensall

**30 Mann tüchtige Erdarbeiter** und **Planierer** finden sofort gegen hohen Lohn auf **1 Jahr** dauernde **Beschäftigung** bei **Unternehmer Krumm.**

Einen neuen eichenen

## Mahltrog

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Exped.

## Visitenkarten

in jeder beliebigen Größe werden sauber und billig angefertigt in der **Unterzuber'schen** **Buchdruckerei.**

## Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für **Trunksucht** in **Glarus** Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

- R. de Moos, St. gel.**
  - R. Volkart, Bülach.**
  - F. Dom, Walthen, Courchapois.**
  - G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.**
  - Frd. Tschanz, Röttenbach, Rt. Bern.**
  - F. Schneeberger, Biel.**
  - Frau Furrer, Wasen.**
- Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis! Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in **Glarus (Schweiz).**

**Wäschenbeuren.**  
Mehrere tüchtige

## Schreiner

finden bei hohem Lohn dauernde **Beschäftigung.**

**Bernh. Brändle,**  
Schreiner.